

Die Kirche - als evangelische Von der Reformation bis heute

Vortrag 4 – Was ist evangelisch?

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Zur Person: Dr. Dieter Becker



Agentur • aim (seit 1993)

- Sitz: Frankfurt
- Mitarbeiter: 2+4
- Schwerpunkte:
Organisationsberatung und
Strategieentwicklung
- KVP, QM, BSC, EFQM,
- Zukunftsstrategien
- Spezifika: Personal-Training
- Wirtschaftsunternehmen

Dieter Becker, Pfr.

- Dr. theol (Personalstrategie
zum Pfarrberuf)
- Vielfältige Artikel / Bücher
- Leitender Herausgeber der
Reihe EuKP „Empirie und
Kirchliche Praxis“
- Paulusgemeinde Raunheim,
EKHN Pfarrstelle II – 0,5 Stelle
- Verwaltungsauftrag vom
01.07.2016 bis 30.06.2017

A. Rückblick
Was ist evangelisch?
Bisherige Eckpunkte
vorhergehender Vorträge

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Vorträge: Übersicht - Einordnung

Vortragsreihe: Was ist evangelisch?

[letzter Mittwoch im Monat: 25.1;22.2;29.3;26.4;31.5.2017; Kirche am Stadtzentrum, um 19:30 Uhr]

Nr.	Vortragsfrage	Details	Stichworte	Zeitraum
1	Was ist evangelisch?	Grundfragen, Historisches, Evangelisches Heute (in Raunheim)	Evangelisch- was ist das? Ist Luther evangelisch? Irritationen und Mythen. Entwicklung bis heute. Evangelisch=Lebensprinzip ohne Hierarchie	1517 bis heute
2	Was ist Reformation - Teil A: inhaltlich?	Luthers Wiederentdeckung des Evangeliums	Luthers Leben als Mönch (bis 1524/25); "Turmerlebnis", 95 Thesen, Freiheit eines Christenmenschen; Reichstag in Worms; Junker Jörg; Invokavitpredigten (1522); Strukturfragen (Beispiel: Leisnizer Gemeinde) Zur "Theorie" des Evangelischen	1517-1525
3	Was ist Reformation - Teil B: strukturell?	Luthers Weg in die Umsetzung des Evangelischen	Wie baut man eine neue Kirche? Organisation am Beispiel der Erfindung des evangelischen Pfarrers. Praxis und Theorie der Reformation und des Evangelischen im Widerstreit	1523-1530
4	Was ist evangelische Kirche?	Entwicklung der "evangelischen Kirche" bis heute	Gemeinde/Kirche bei Luther; Speyer 1529 / Augsburg 1530; Konzil von Trient; 1617 - Westfälischer Friede (1648); Lutherische Orthodoxie, 1717-; 1817 Union? 1917 - Gott, Kaiser, Kirche; 2017 - Selbstlobhudelei?	1517 - 2017
5	Was ist evangelische Bildung?	Thema Bildung - das evangelische als Bildungsreligion	(Nicht-?) Bedeutung der Bildung in der Reformationszeit; Was bedeutet Bildung evangelisch und für das Evangelische? Bildung ab der Aufklärung in den evangelischen Kirchen, Schleiermacher bis heute	1517 - 2017

Was ist die Reformation?

- **Reformation:** lateinisch „reformatio“ = Wiederherstellung, Erneuerung
- Reformation = Kirchliche Erneuerungsbewegung zwischen 1517 bis 1648, die das westliche Christentum spaltet
- 1653: Ausbildung des „Evangelischen“ durch die Gründung einer „Organisation“ aus Lutherischer und Reformierter Kirche!
- Kirchen vor der Spaltung: Römisch-katholisch.
- Kirchen nach Spaltung: Römisch-katholisch, Lutherisch, Reformiert; (Anglikanisch)

Übersicht in Stichworten

- Evangelisch ist ein personalisiertes Lebensprinzip, bei dem „Kirche“ höchst hilfreich, aber nicht heilsnotwendig ist. Sola-Prinzip => Gott direkt zum Einzelnen (Individualismus!)
- Reformation ist die Erneuerung der Christen durch die „Wiederentdeckung“ des Evangeliums durch Luther
- Reformation ist ein Gestaltungsprozess der Evangelischen, der immer noch andauert. Nicht eine Organisation bestimmt die Erneuerung, sondern die Menschen gestalten Zukunft; auch heute!
- Die Reformatoren haben viele wesentliche Gestaltungen ALLEIN durch Erfindungen neuer Strukturen, Ämter, Liturgien innerhalb von wenigen Jahren/Jahrzehnten umgesetzt; häufig mit Anpassungsnotwendigkeiten.

Was ist evangelisch?

Aufklärung

Auslöser/Grundlage

- Erkennen, fürchten, lieben vertrauen:
- Dass Gott allein in Christus erlöst
- Gnade ist: Ziel-, Zweck-, Ergebnisfrei
- Bewusstsein der Tat Gottes in Christo „erfahren“, „annehmen“, „leben“

Verhalten / Menschsein

- Erkennen ist ein Wesenszug aller Menschen
- Aufgabe: Raus aus der Komfortzone, wo andere für mich denken, handeln
- Handeln ist eine Pflicht gegenüber der Zukunft (Fokus: Die Anderen, das Morgen)
- Verantworten ist eine geforderte Notwendigkeit & Lust

Auslöser der Reformation – Inhalt Wiederentdeckung des Evangeliums

- Statt käuflichem Ablass oder Bußhandlungen ist nur eines schuld- und sündbefreiend: allein Gottes Gerechtigkeit in Christus
- Allein Gott ist der große Schlachtruf der Reformation. Dort ist die Freiheit eines Christenmenschen.
- Für Martin Luther gilt das zwar nur im Blick auf die Heilsgewissheit, ABER
- Für viele Andere (Landesherren, Bürger, Bauern, Leibeigene) als genereller Aufruf!

Reformation: Details zu den 4 Soli „Die Slogan der Reformation“

	Nominativ (WER-Fall)	Ablativ (Durch Wen - Fall)	Ablehnung
Sola Fide	allein der Glaube (rettet)	allein durch Glauben (wird man gerettet)	kein Ablass! Keine Werke...
Sola Scriptura	allein die Schrift (ist Richtschnur)	allein durch die Schrift (steht über allem)	keine Konzilien, Päpste, Bischöfe stehen über der Schrift ...
Sola Gratia	allein die Gnade (Gottes rettet)	allein durch die Gnade (Gottes ist man gerettet)	es gibt keine anderen Heils(gnaden)mittel, wie Ablass oder Buße oder Werke, die retten können
Solus Christus	allein Christus (ist das einzige Heilmittel)		es gibt keine anderen Heilmittler; auch nicht aufgrund einer "Gnadenfülle" Marias oder anderer Heiliger. Motto: Jeder für sich und allein durch Christus

Reformation ist (AUCH) Revolution im Staatsgebilde - Reichstage

- Augsburg 1518 – Cajetanvernehmung (Ketzer)
- Worms 1521 – Nach Exkommunikation auch in Reichsacht => Wormser Edikt
- **Speyer 1526** – Wormser Edikt darf jeder selbst auslegen
- **Speyer 1529** – Protestation, weil Beschluss von 1526 ausgesetzt werden soll
- **Augsburg 1530 – Augsburger Bekenntnis** (faktische Spaltung)
- Speyer 1544 – Suspendierung antilutherischer Beschlüsse
- **Augsburg 1555 – Religionsfriede** (cuius regio eius religio)
- 1559 – Lutherische Ständepartei
- 1566 – Ablehnung der Unterwerfung unter Trienter Konzil
- 1653 - Zusammenschluss der Refomierten und Lutheraner zu einer „Partei“ auf dem Reichstag

B. Reformation bis 1555

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Zwei „Phasen“ der Reformation 1517 bis 1555

Bis 1526 (vor RT Speyer)

- Luthers Aufbruch
- 95 Thesen
- 3W: Worms, Wartburg, Wittenberg
- Abgrenzung ohne Rechtssicherheit
- Bauernkrieg: Evangelium und Gesellschaft
- Gemeinde statt Kirche!
- Briefstrategie statt Dogma

AB 1526-1555

- Reichstag 1526 (wie jeder verantworten kann)
- Landesfürsten entscheiden statt „Kirche“/Bistümer
- Sachsen, Anhalt, Braunschweig, Hessen & Städte
- 1530 Augsburg: Kaiser hat keine Chance die Reformation zu „ersticken“
- Bekenntnis und Dogmatisierung des Evangelischen
- 1555 Augsburger Religionsfriede

Luthers reformatorische Erkenntnisse (nach Becker)

Reformatatorische Erkenntnis Luthers

- „Allein“ aus Glauben – der Slogan
 - Sola Prinzip – Keine Kirche „nötig“ für Heil
 - Gnade – keine Ablassbriefe
 - Schrift – keine Konzilien
 - Glaube – keine Werke
 - Christus – keine Heiligen
- = > **Mündigmachen der Christen zur Gestaltung**

Zweite reformatorische Erkenntnis

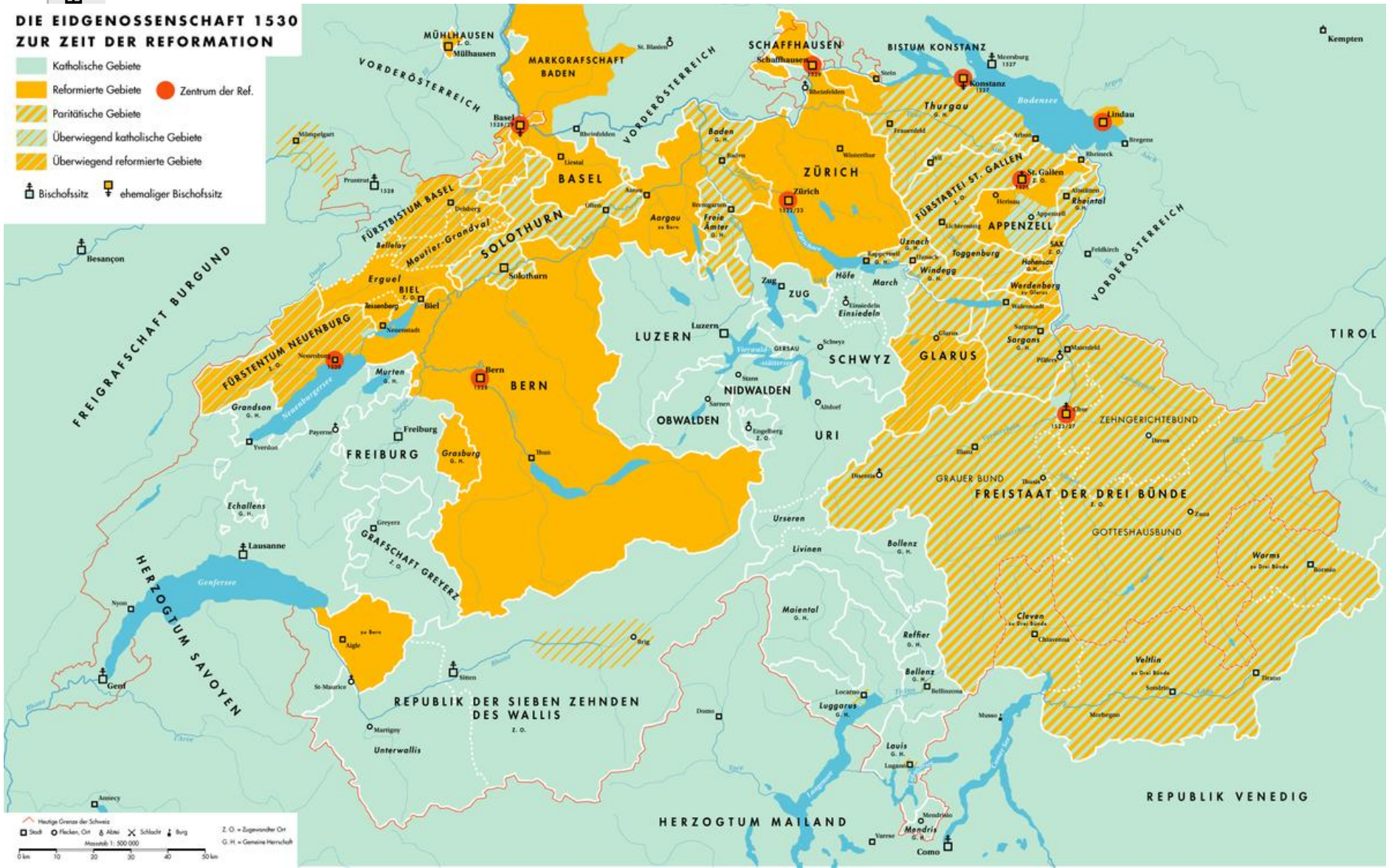
- Theorie mit Praxisrealisierung im Widerstreit
 - Bauernkriege
 - Luther in den Fängen der Bauern – Todesangst 1525
 - Nicht mehr Bottom up, sondern Top Down
 - Von der Gemeindereformation zu Staatsreformation
- = > **Landesherrliches Kirchenregiment**

Blick in die Eidgenossenschaft (Reformierte)

- Zwingli (Zürich: 1518-1531)
 - März 1522 - Froschauer Wurstessens
 - Rat gegen Handwerkerzünfte => 1523 „leere“ Kirchen
 - Zwingli – politischer Machtmensch; Kirchenzwang (keine Andere Kirche/Godi besuchen!)
 - Kriege der Kantone (Kappeler Kriege – 11.10.1531 Tod Zwinglis bei der Kappeler Schlacht)
- Calvin (Genf: 1536-1563)
 - Calvinismus (soli deo gloria – «Gott allein die Ehre»): Allmächtigkeit und Vorhersehung Gottes (Prädestinationslehre)
 - Verknüpfung von Arbeits-/Welttugend mit Sichtbarer Erwählung
- Oekolampad (Basel: seit 1518/22)
 - Zwingli Anhänger (in Marburg beim Religionsgespräch dabei)
 - Humanismus und Schüler von Erasmus v. Rotterdam, der von 1514 bis 1529 in Basel, dann in Freiburg lehrte)

DIE EIDGENOSSENSCHAFT 1530 ZUR ZEIT DER REFORMATION

- Katholische Gebiete
 - Reformierte Gebiete
 - Paritätische Gebiete
 - Überwiegend katholische Gebiete
 - Überwiegend reformierte Gebiete
- ☐ Bischofssitz ☐ ehemaliger Bischofssitz



— Heutige Grenzen der Schweiz
☐ Stadt ● Flecken, Ort ⚔ Abtei ✕ Schlacht 🏰 Burg
Z. O. = Zugewandter Ort
G. H. = Gemeine Herrschaft
Maßstab: 1:500.000
0 km 10 20 30 40 50 km

C. Entwicklung der Kirche als evangelische

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Kirchenmodelle des „Evangelischen“ ab 1521

Landeskirche

- Strukturelle Organisation
- Landesherr als oberster Dienstherr (landesherrliches Kirchenregiment)
- Pfarrer sind funktionaler Teil eines hierarchischen Landes (gottgegeben)
- Landesherr ordnet Visitation und Abfindung an
- Konfiszierung kath. Vermögen

Gemeinde/Stadtkirche

- Bürgerlich angelegt ohne große Hierarchie
- Gemeinde ist der Schlüssel (Presbyterianismus)
- Modell der Eidgenossenschaft
- Reformierte Struktur
- Genauso „unerbittlich“ gegen Abweichler

Landesherrliches Kirchenregiment

- Ein Ausdruck aus der deutschen Rechts- und Kirchengeschichte
- Territorialprinzip (Augsburger Religionsfriede 1555 – Slogan ab 1612- cuius regio, eius religio), indem der Landesherr auch kirchliche Leitungsgewalt hatte
- In den Landeskirche bis heute ist das Territorialprinzip vorhanden
- Bis 1918 war der Landesfürst oder Kaiser Summepiscopus („Bischof“)
 - Kultusministerien, weil es noch andere Religionsgemeinschaften im Territorium gab
 - Thron und Altar
 - Heute: Staatskirchenverträge, Apanagen etc

Katholische Antwort Konzil von Trient 1543-1563

- Drei Sitzungsperioden (1545-47; 51-52; 62-63)
 - Freies Geleit für Protestanten (nur Kurbrandenburg anwesend);
 - Papstfreies Konzil – Forderung der Reformatoren - abgelehnt
- Interessen
 - Karl V – Kirchenreform um das Chaos in Deutschland zu beenden
 - Papst Paul III. Verurteilung der Protestanten
- Ergebnisse:
 - Scriptura & traditio gleichwertig (gegen sola Scriptura); Pflicht zur Predigt
 - Rechtfertigung 3 Stufig: 1. Allein Gott, aber durch Mitwirkung des Menschen; Gnade in Taufe nicht nur Sündenerlass, sondern zugleich Heiligung und Erneuerung des Menschen; 2. Die Rechtfertigungsgnade wächst, wenn der Mensch Gottes Gebote beachtet. 3. Rechtfertigungsgnade kann durch jede schwere Sünde wieder verloren gehen.
 - Sieben Sakramente / Tod-Sünden / Werke der Barmherzigkeiten
 - Eucharistie – Realpräsenz & Transsubstantiation
 - Residenzpflicht der Bischöfe (dadurch nur noch 1 Bistum!)
 - Läuterungsort betont; Ablass ja, aber nicht gewinnbringend
 - Heilige und ihre Reliquien seien verehrungswürdig

Generelle Strukturen protestantischer Organisation (Kirchen)

- **Episkopal** – Leitung der Kirche - Landesherr/Bischof
 - Joachim Stephani (1544-1623), Matthias (Stiefbruder 1570-1646) Rechtsprofessoren die das landesherliche Regiment „juristisch“ erfinden (Schrift 1612 Cuius regio eius religio)
 - Bischof – Priester – Diakon (Apostolische Sukzession)
 - Skandinavisch, Anglikanisch - HIERARCHIE
- **Presbyterial** – Leitung durch Laien und Pfarrer (gestufte Ebenen)
 - Hugenotten (= französische Protestanten), Paris 1559
 - Presbyteriale Kirchen, Reformierte, Calvinisten. „EKHN“
 - Delegationsebenen: Gemeinde, Region, Generalsynode
- **Kongregational** – Leitung durch die Gemeinden selbst
 - Browne (1550-1633) Separatist zum Anglikanischen Modell
 - Kirchengemeinde oberste Instanz
 - Täufer, Pfingstgemeinden, Baptisten

Gebäudestruktur-Episkopal

- Washington National Cathedral
- Link => auf Bild klicken



Gebäudestruktur-Episkopal Washington National Cathedral



Gebäudestruktur-Presbyterial

Glasgower Church / Fifth Avenue Presbyterian Church 55W

LINK auf Bild Klicken engl.



Dr. Dieter Becker

Gebäudestruktur-Kongregational



Willow Creek
Community Church
Chicago-
South Barrington
MEGA CHURCH



Gebäudestruktur-Kongregational

Willow Creek
Community Church
Chicago



D. Geschichtliche Epoche des Evangelischen

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

30-jähriger Krieg: 1618-1648

- U.a. Religions- & Hegemonialkrieg
 - Krieg um Vorherrschaft
- Auslöser 1618: Rekatholisierungsversuche in Böhmen - Fenstersturz
- Katholisch-Reformiert – Lutherisch
- Schweden: Gustav Adolf – 1630 / + 1631
- Chaos, Not etc. allerorts
- Westfälischer Friede 1648
- (Ab 1655 Evangelischer Stand aus Lutheranern/Reformierten)



**Karte:
Westfälischer
Friede 1648**

17/18. Jahrhundert

Lutherische Orthodoxie (1580-1730)

- Rückkehr in Lehrgebäude
- Dogmen der Lehre
- Loci-Methode (Aussagen anhand der Bibel zuordnen)
- Ordo-Methode (Theologie nach Strukturelementen, Dogmatik)

Rationalismus / Vor- Aufklärung (1670-

- Leibniz (1646-1713)
- Newton (1643-1727)
- „Wissenschaftlichkeit“
- Freiheitsbestrebungen
 - Althusius (+1638): förderale Staatstheorie
 - => USA 1776
 - => Franz. Rev. 1789
- Individuum

Pietismus (Spener 1635-1705)

- Frömmigkeitsstrukturen; Religiöse „Übung“

Reichsdeputat Hauptschluss 1803

- Säkularisierung der Deutschen Landen
- Abfindungsvertrag zwischen Fürsten und Staat, die Gebiete verloren hatten
- Abfindung erfolgte durch Enteignung der Kirchenbesitz-Ländereien
- Kirche KEIN Staat mehr
- Abfindungen an die Kirchen durch Verlust des Landes samt Leibeigene durch Zahlungen (bis heute)
- So zahlen das Land Hessen den Limburger Bischof, Bayern des evang. Bischof und Ratsvorsitzenden Bethford-Strohm
- Gebäudeunterhaltung etc. – ca. 500 Mio. Euro / Jahr
- Reichskirche hört auf zu Existieren
- 1806 – Deutsches Reich hört mit Abdankung Kaiser Franz II. am 6. August auf zu existieren!

1817 - Kirchenunion

- Reformierte und Lutheraner wollen Vereinigung (Union) werden.
- Ursache: Nach napoleonischen Kriegen waren theologische Diff. Nachrangig und strukturelle wiederherstellung vordergründig
- Union von oben: Kaiser Friedrich Wilhlem III. von Preußen verordnet Union
- Union von unten: Simmern/Hunsrück...

Gemeinde	Kathol.	Luther.	Reform.	Mennon.	Juden	Summe
Alzey	866	664	1384	0	137	3051
Albig	74	37	564	0	0	675
Bernmersheim	100	0	113	0	18	231
Bornheim	68	100	32	16	4	220
Lonsheim	100	76	100	0	0	276
Erbes- Büdesheim	347	9	209	0	10	575
Flornborn	63	11	256	0	0	330
Esselborn	34	11	185	0	0	230
Dintesheim	31	1	88	0	0	120
Flonheim	180	800	70	0	50	1100
Uffhofen	30	180	80	10	0	300
Frarnersheim	101	629	147	0	40	917
Dautenheim	20	8	182	0	0	210
Freimersheim	140	12	220	0	0	372
Kettenheim	77	30	158	0	0	265
Wahlheim	43	19	162	0	0	224
Heimersheim	183	39	299	0	0	521
Nieder- Wiesen	62	206	40	0	76	384
Bechenheim	101	77	133	0	0	311
(Gau-) Odernheim	210	60	890	15	14	1189
(Gau-) Köngernheim	0	133	17	0	21	171
Offenheim	86	36	325	0	0	447
Weinheim	245	95	298	0	0	638
Wendelsheim	113	366	74	12	20	585
Nack	135	41	146	0	0	322
Kanton	3409	3639	6172	53	390	13664
Alzey	(25,0 %)	(26.6 %)	(45,2 %)	(0,4 %)	(2,9 %)	

**Zerfasertes
Kirchenbild/
Zugehörigkeit
(,Kanton'
Alzey 1802;
Rheinhessen)**

1918 – Auflösung der Landesherrlichkeit

- Ende des ersten Weltkrieges
- Zusammenbruch des Bismarkschen DR
- Kaiserreich
 - Ablösung des Kaiserreichs
 - Abdankung des Kaisers
 - Reichsverfassung vom 16.04.1871 hinfällig
 - Bundesrat und Reichstag
- Nationalversammlung 1919
 - Kirchen als Körperschaften
 - WRV III. Abschnitt: Religion und Religionsgesellschaften

Weimarer Reichsverfassung Art. 137 (Übernahme ins Grundgesetz Art. 140)

- **Art. 137.** Es besteht keine Staatskirche. Die Freiheit der Vereinigung zu Religionsgesellschaften wird gewährleistet. Der Zusammenschluß von Religionsgemeinschaften innerhalb des Reichsgebiets unterliegt keinen Beschränkungen. **Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes.** Sie verleiht ihre Ämter ohne Mitwirkung des Staates oder der bürgerlichen Gemeinde. Religionsgesellschaften erwerben die Rechtsfähigkeit nach den allgemeinen Vorschriften des bürgerlichen Rechtes. **Die Religionsgesellschaften bleiben Körperschaften des öffentlichen Rechtes soweit sie solche bisher waren.** Anderen Religionsgesellschaften sind auf ihren Antrag gleiche Rechte zu gewähren, wenn sie durch ihre Verfassung und die Zahl ihrer Mitglieder die Gewähr der Dauer bieten. Schließen sich mehrere derartige öffentlichrechtliche Religionsgesellschaften zu einem Verbands zusammen, so ist auch dieser Verband eine öffentlich-rechtliche Körperschaft. **Die Religionsgesellschaften, welche Körperschaften des öffentlichen Rechtes sind, sind berechtigt, auf Grund der bürgerlichen Steuerlisten nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmungen Steuern zu erheben.** Den Religionsgesellschaften werden die Vereinigungen gleichgestellt, die sich die gemeinschaftliche Pflege einer Weltanschauung zur Aufgabe machen. Soweit die Durchführung dieser Bestimmungen eine weitere Regelung erfordert, liegt diese der Landesgesetzgebung ob.

1933/34 – Bekennende Kirche

- 24.3.1933 Ermächtigungsgesetz: Reichs-kanzler Hitler=Gesetzgeber (Reichstag entmachtet)
- Gleichschaltung: 14.07.1933 – Einheitspartei
- Nationalkirche: Deutsche Christen-Reichsbischof Müller
- Sportpalastrede 13.11.1933; Rel-Soz. Dr. Reinhold Krause über Volksempfänger in seiner Rede:
 - „Unsere Religion ist die Ehre der Nation im Sinne eines kämpfenden, heldischen Christentums. [...] Wenn wir Nationalsozialisten uns schämen, eine Krawatte vom Juden zu kaufen, dann müßten wir uns erst recht schämen, irgendetwas, das zu unserer Seele spricht, das innerste Religiöse vom Juden anzunehmen. Hierher gehört auch, daß unsere Kirche keine Menschen judenblütiger Art mehr in ihren Reihen aufnehmen darf. Wir [...] haben immer wieder betont: judenblütige Menschen gehören nicht in die deutsche Volkskirche, weder auf die Kanzel, noch unter die Kanzel. Und wo sie auf den Kanzeln stehen, haben sie so schnell wie möglich zu verschwinden.“
- Folge: Bekenntnissynoden 1934 in Dahlem & Barmen (Siehe Gesangbuch Nr. 810) + die bekennende Kirche

2017 – Status der evangelischen Kirche

- Höchsten Kirchensteuern
- Beste Mitarbeiter und Ressourcen
- Aber: Reformbürokratie und Kirche als Ökonomisches Gebilde
- Zivilreligion statt Christusglaube / Ethik statt Glaube
- Rationales, „Anerkanntes“ statt Glaube (Auferstehung, Erbsünde...)
- Bestandssicherungskirche

Religionsgemeinschaften in Deutschland – Körperschaften des öffentlichen Rechts

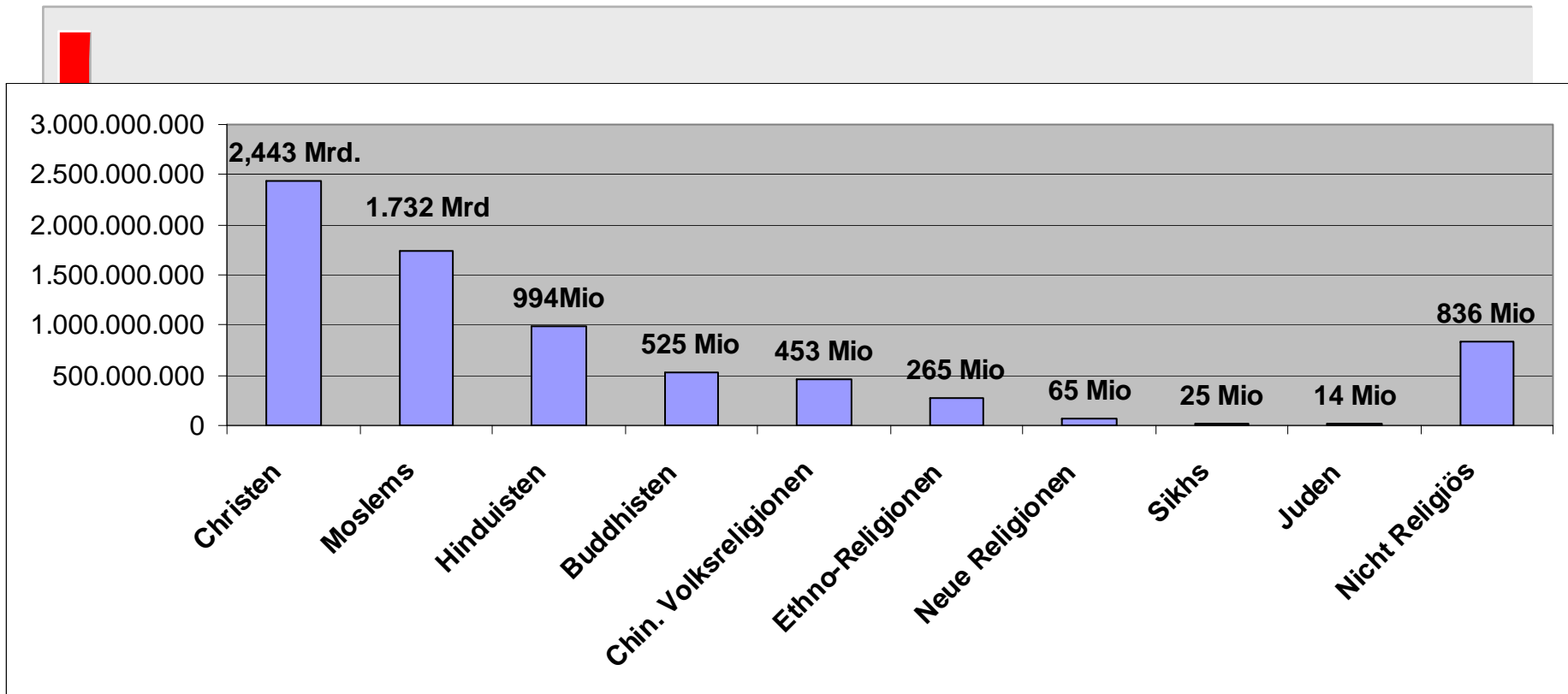
- Im Bundesland Hessen <#> (nach BMF*)
- Im Bundesland Bayern [‡](#) (nach BMF*)
- ACK [_](#) Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen

- Bitte oben auf den jeweiligen Link ([#/‡/-](#)) klicken, um sich die Listen der Körperschaften und der Mitglieder (ACK) anzeigen zu lassen.

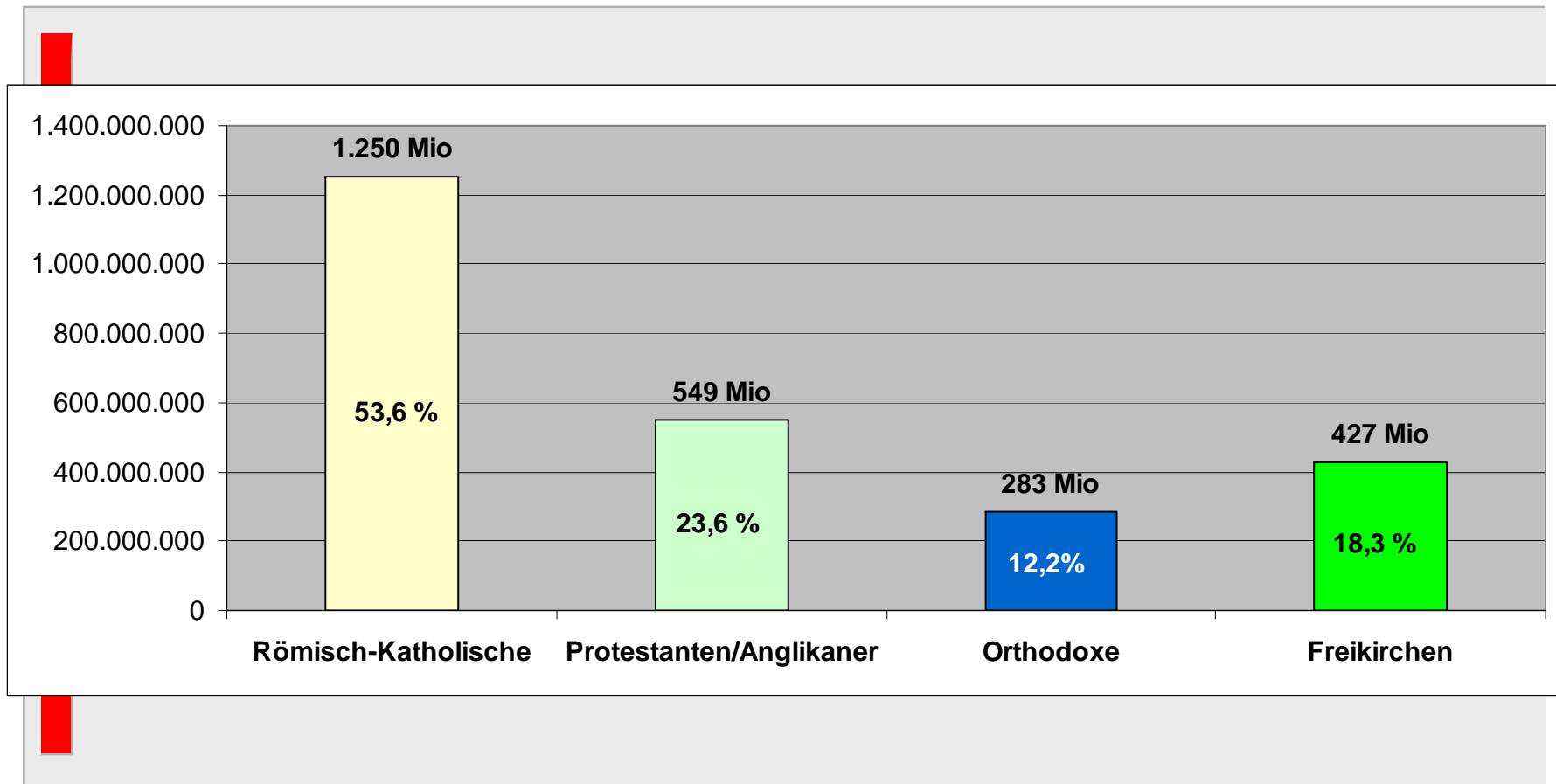
* BMF – Bundesministerium der Finanzen

Annäherung an das „Evangelische“ heute

Religionen in der Welt in Zahlen - 2016



Christen / Protestanten 2016



Potpourri des „Evangelischen“

(Chronologisch & unvollständig)

- Waldenser (1176, Valen), Hussiten (1400)
- Lutheraner (31.10.1517, 1530 – Augsburger Bekennt.)
- Reformierte (9.3.1522 Wurstessen; Zwingli, Calvin)
- Presbyterianer (Schottland: Knox, Melville 1545–1622)
- Täufer (25.1.1525, Zollikon), Mennoniten (Simons 1536/41)
- Baptisten (1609 – Kongregationalismus)
- Pietistische Bewegungen (ref. Untereyck 1660, luth-Spener 1675)
- Methodistische Kirchen (Wesley, ca. 1730)
- Unierte Kirchen (Zusammenschlüsse, 1817...)
- Erweckungsbewegungen (Graham), Evangelikale (1850 gegen Liberale Theologie/bibeltreu 1966), Adventisten (Miller 1834)
- Divers wie Mormonen (Smith-1830), Apostolische, Bibelforscher (Russel-1870)

Status der Religionen

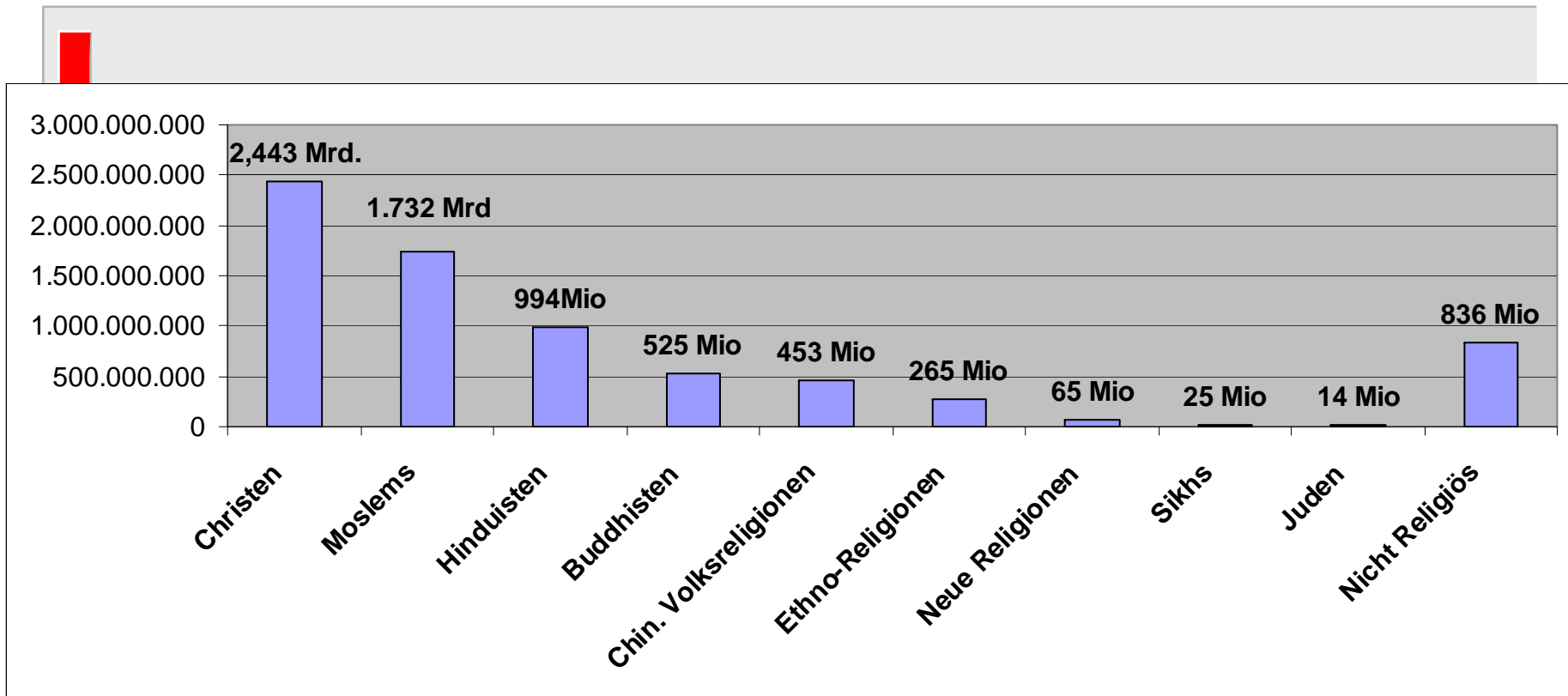
Center for the study of global christianity at Gordon Conwell Theological Seminary / www.globalchristianity.org

Jahr	1900	1970	2000	2016	2025	2050
Gesamtbevölkerung	1.619.625.000	3.691.173.000	6.127.700.000	7.404.977.000	8.083.413.000	9.550.945.000
Anteil über 15 Jahre	1.073.646.000	2.304.100.000	4.280.900.000	5.492.823.000	6.101.720.000	7.516.484.000
Anteil % (ü 15)	66,29%	62,42%	69,86%	74,18%	75,48%	78,70%
Jahr	1900	1970	2000	2016	2025	2050
Religiöse Menschen	1.616.370.000	2.982.571.000	5.331.039.000	6.568.343.000	7.245.230.000	8.729.568.000
Christen	558.131.000	1.230.576.000	1.986.173.000	2.443.679.000	2.722.446.000	3.427.494.000
Moslems	199.818.000	571.190.000	1.288.662.000	1.732.208.000	2.010.462.000	2.678.309.000
Hinduisten	202.973.000	464.184.000	814.397.000	994.657.000	1.066.463.000	1.183.629.000
Buddhisten	126.956.000	234.909.000	452.458.000	525.260.000	564.760.000	575.769.000
Chin. Volksreligionen	379.974.000	227.573.000	431.221.000	453.525.000	453.344.000	410.517.000
Ethno-Religionen	117.437.000	168.625.000	222.069.000	265.440.000	265.284.000	274.922.000
Neue Religionen	5.986.000	39.382.000	62.020.000	65.057.000	64.168.000	60.368.000
Sikhs	2.962.000	10.668.000	19.788.000	25.314.000	29.484.000	34.706.000
Juden	12.292.000	13.500.000	13.745.000	14.351.000	15.000.000	17.146.000
Nicht Religiös	3.255.000	708.602.000	796.661.000	836.634.000	838.182.000	821.376.000
Agnostiker	3.029.000	543.445.000	659.760.000	698.532.000	705.943.000	691.653.000
Atheisten	226.000	165.156.000	136.901.000	138.101.000	132.239.000	129.723.000
Jahr	1900	1970	2000	2016	2025	2050
Christen	521.683.000	1.119.394.000	1.887.011.000	2.333.010.000	2.606.434.000	3.304.256.000
Römisch-Katholische	266.566.000	664.938.000	1.047.244.000	1.250.719.000	1.342.824.000	1.630.840.000
Protestanten/Anglikaner	133.606.000	254.878.000	427.166.000	549.611.000	623.589.000	875.615.000
Orthodoxe	115.855.000	144.067.000	256.670.000	283.747.000	288.888.000	293.967.000
Freikirchen	8.859.000	96.373.000	301.495.000	427.096.000	509.691.000	691.472.000
in Afrika	40.000	17.569.000	76.305.000	108.636.000	134.474.000	188.754.000
in Asien	1.906.000	16.494.000	94.269.000	147.144.000	187.698.000	286.396.000
in Europa	185.000	8.299.000	17.370.000	22.867.000	26.960.000	33.054.000
in Latein Amerika	33.000	9.452.000	32.744.000	43.650.000	52.057.000	65.887.000
In Nordamerika	6.672.000	44.022.000	79.854.000	95.061.000	107.101.000	115.745.000
Ungebundene Christen	36.448.000	111.182.000	99.162.000	110.669.000	116.012.000	123.238.000

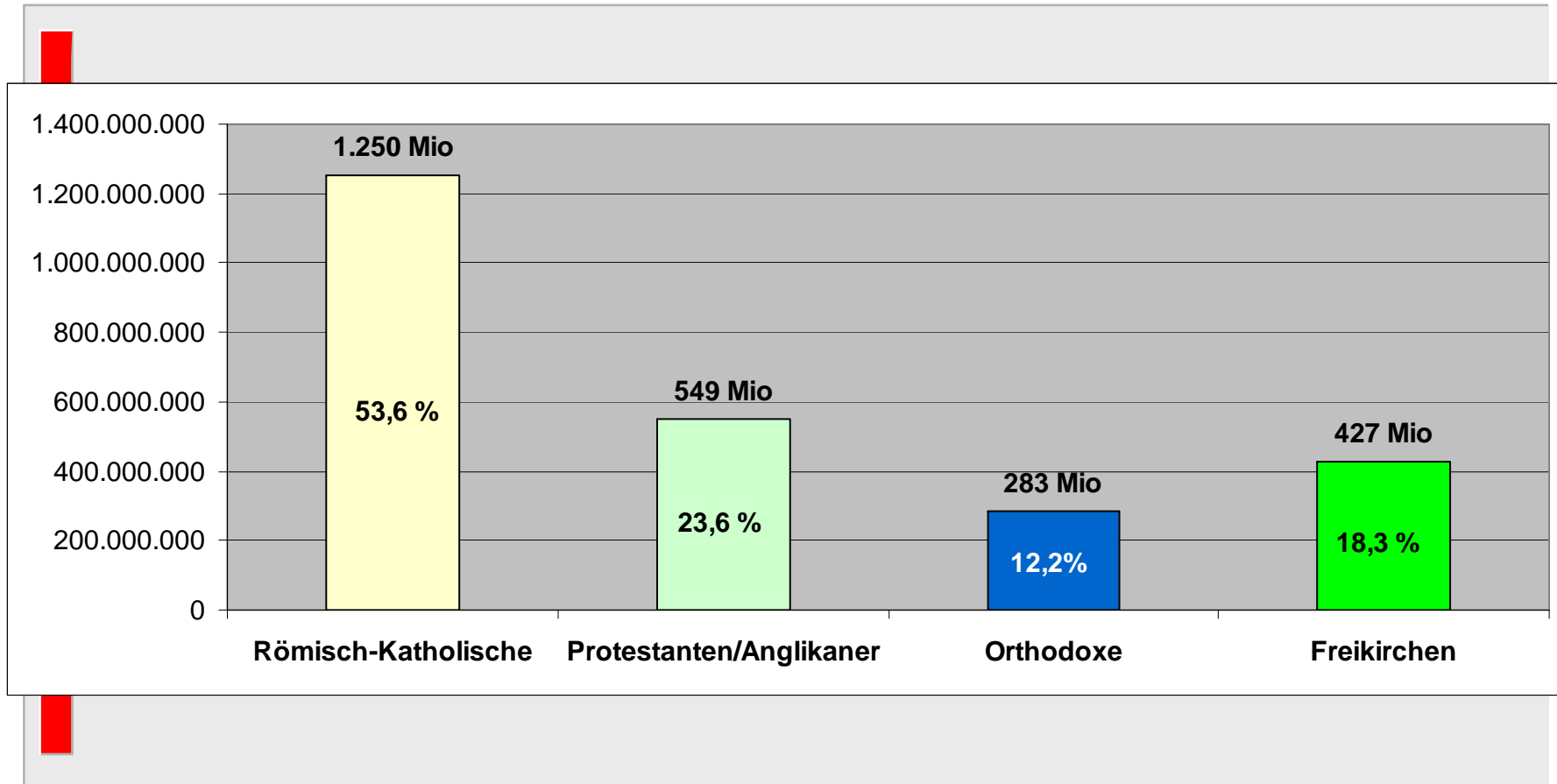
Entwicklung der „protestantischen“ Kirchen im Verhältnis zu...

Status der Religionen - Entwicklungslinien zur Pfingst/Chrismatischen Bewegung							
Center for the study of global christianity at Gordon Conwell Theological Seminary / www.globalchristianity.org							
Jahr	2000	2016	in % zu 2000	2025	in % zu 2000	2050	in % zu 2000
Gesamtbevölkerung	6.127.700.000	7.404.977.000	120,84%	8.083.413.000	131,92%	9.550.945.000	155,87%
Anteil über 15 Jahre	4.280.900.000	5.492.823.000	128,31%	6.101.720.000	142,53%	7.516.484.000	175,58%
Jahr	2000	2016	in % zu 2000	2025	in % zu 2000	2050	in % zu 2000
Christen	1.887.011.000	2.333.010.000	123,64%	2.606.434.000	138,13%	3.304.256.000	175,11%
Römisch-Katholische	1.047.244.000	1.250.719.000	119,43%	1.342.824.000	128,22%	1.630.840.000	155,73%
Protestanten/Anglikaner	427.166.000	549.611.000	128,66%	623.589.000	145,98%	875.615.000	204,98%
Orthodoxe	256.670.000	283.747.000	110,55%	288.888.000	112,55%	293.967.000	114,53%
Freikirchen	301.495.000	427.096.000	141,66%	509.691.000	169,05%	691.472.000	229,35%
Erweckungs-/Pfingstbewegung: Entwicklung innerhalb der Christen		2016	in % zu 2000	2025	in % zu 2000	2050	in % zu 2000
Evangelikale	239.476.000	335.189.000	139,97%	400.076.000	167,06%	581.134.000	242,67%
Pfingst-/Charismatisch	460.425.000	656.606.000	142,61%	795.734.000	172,83%	1.091.314.000	237,02%
Gesamt	699.901.000	991.795.000	141,71%	1.195.810.000	170,85%	1.672.448.000	238,95%
Anteil im Christentum	37,09%	42,51%		45,88%		50,61%	

Religionen in der Welt in Zahlen - 2016



Christen / Protestanten 2016



Potpourri des „Evangelischen“

(Chronologisch & unvollständig)

- Waldenser (1176, Valen), Hussiten (1400)
- Lutheraner (31.10.1517, 1530 – Augsburger Bekennt.)
- Reformierte (9.3.1522 Wurstessen; Zwingli, Calvin)
- Presbyterianer (Schottland: Knox, Melville 1545–1622)
- Täufer (25.1.1525, Zollikon), Mennoniten (Simons 1536/41)
- Baptisten (1609 – Kongregationalismus)
- Pietistische Bewegungen (ref. Untereyck 1660, luth-Spener 1675)
- Methodistische Kirchen (Wesley, ca. 1730)
- Unierte Kirchen (Zusammenschlüsse, 1817...)
- Erweckungsbewegungen (Graham), Evangelikale (1850 gegen Liberale Theologie/bibeltreu 1966), Adventisten (Miller 1834)
- Divers wie Mormonen (Smith-1830), Apostolische, Bibelforscher (Russel-1870)

Status der Religionen

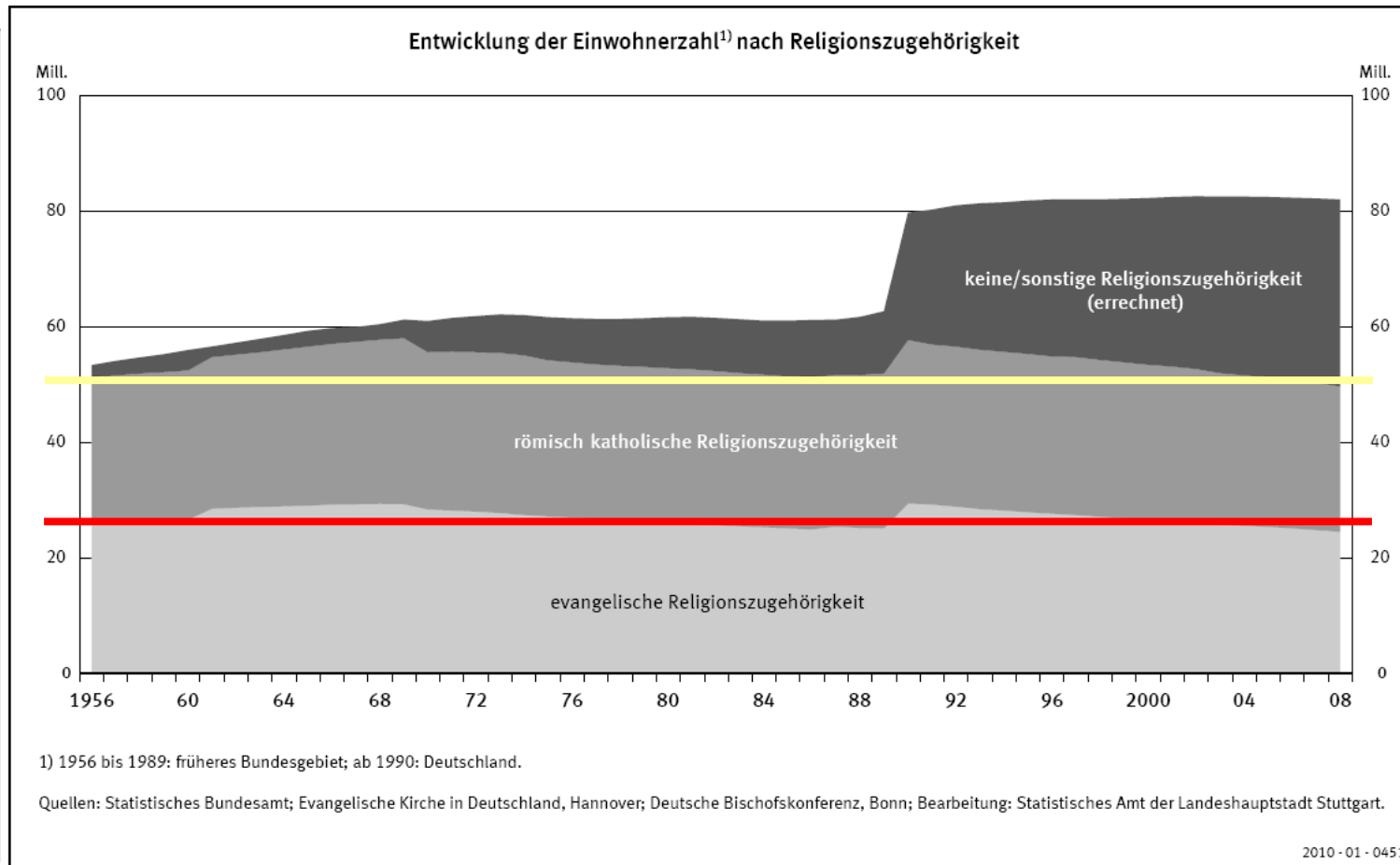
Center for the study of global christianity at Gordon Conwell Theological Seminary / www.globalchristianity.org

Jahr	1900	1970	2000	2016	2025	2050
Gesamtbevölkerung	1.619.625.000	3.691.173.000	6.127.700.000	7.404.977.000	8.083.413.000	9.550.945.000
Anteil über 15 Jahre	1.073.646.000	2.304.100.000	4.280.900.000	5.492.823.000	6.101.720.000	7.516.484.000
in % (ü 15)	66,29%	62,42%	69,86%	74,18%	75,48%	78,70%
Jahr	1900	1970	2000	2016	2025	2050
Religiöse Menschen	1.616.370.000	2.982.571.000	5.331.039.000	6.568.343.000	7.245.230.000	8.729.568.000
Christen	558.131.000	1.230.576.000	1.986.173.000	2.443.679.000	2.722.446.000	3.427.494.000
Moslems	199.818.000	571.190.000	1.288.662.000	1.732.208.000	2.010.462.000	2.678.309.000
Hinduisten	202.973.000	464.184.000	814.397.000	994.657.000	1.066.463.000	1.183.629.000
Buddhisten	126.956.000	234.909.000	452.458.000	525.260.000	564.760.000	575.769.000
Chin. Volksreligionen	379.974.000	227.573.000	431.221.000	453.525.000	453.344.000	410.517.000
Ethno-Religionen	117.437.000	168.625.000	222.069.000	265.440.000	265.284.000	274.922.000
Neue Religionen	5.986.000	39.382.000	62.020.000	65.057.000	64.168.000	60.368.000
Sikhs	2.962.000	10.668.000	19.788.000	25.314.000	29.484.000	34.706.000
Juden	12.292.000	13.500.000	13.745.000	14.351.000	15.000.000	17.146.000
Nicht Religiös	3.255.000	708.602.000	796.661.000	836.634.000	838.182.000	821.376.000
Agnostiker	3.029.000	543.445.000	659.760.000	698.532.000	705.943.000	691.653.000
Atheisten	226.000	165.156.000	136.901.000	138.101.000	132.239.000	129.723.000
Jahr	1900	1970	2000	2016	2025	2050
Christen	521.683.000	1.119.394.000	1.887.011.000	2.333.010.000	2.606.434.000	3.304.256.000
Römisch-Katholische	266.566.000	664.938.000	1.047.244.000	1.250.719.000	1.342.824.000	1.630.840.000
Protestanten/Anglikaner	133.606.000	254.878.000	427.166.000	549.611.000	623.589.000	875.615.000
Orthodoxe	115.855.000	144.067.000	256.670.000	283.747.000	288.888.000	293.967.000
Freikirchen	8.859.000	96.373.000	301.495.000	427.096.000	509.691.000	691.472.000
in Afrika	40.000	17.569.000	76.305.000	108.636.000	134.474.000	188.754.000
in Asien	1.906.000	16.494.000	94.269.000	147.144.000	187.698.000	286.396.000
in Europa	185.000	8.299.000	17.370.000	22.867.000	26.960.000	33.054.000
in Latein Amerika	33.000	9.452.000	32.744.000	43.650.000	52.057.000	65.887.000
In Nordamerika	6.672.000	44.022.000	79.854.000	95.061.000	107.101.000	115.745.000
Ungebundene Christen	36.448.000	111.182.000	99.162.000	110.669.000	116.012.000	123.238.000

Entwicklung der „protestantischen“ Kirchen im Verhältnis zu...

Status der Religionen - Entwicklungslinien zur Pfingst/Chrismatischen Bewegung							
Center for the study of global christianity at Gordon Conwell Theological Seminary / www.globalchristianity.org							
Jahr	2000	2016	in % zu 2000	2025	in % zu 2000	2050	in % zu 2000
Gesamtbevölkerung	6.127.700.000	7.404.977.000	120,84%	8.083.413.000	131,92%	9.550.945.000	155,87%
Anteil über 15 Jahre	4.280.900.000	5.492.823.000	128,31%	6.101.720.000	142,53%	7.516.484.000	175,58%
Jahr	2000	2016	in % zu 2000	2025	in % zu 2000	2050	in % zu 2000
Christen	1.887.011.000	2.333.010.000	123,64%	2.606.434.000	138,13%	3.304.256.000	175,11%
Römisch-Katholische	1.047.244.000	1.250.719.000	119,43%	1.342.824.000	128,22%	1.630.840.000	155,73%
Protestanten/Anglikaner	427.166.000	549.611.000	128,66%	623.589.000	145,98%	875.615.000	204,98%
Orthodoxe	256.670.000	283.747.000	110,55%	288.888.000	112,55%	293.967.000	114,53%
Freikirchen	301.495.000	427.096.000	141,66%	509.691.000	169,05%	691.472.000	229,35%
Erweckungs-/Pfingstbewegung: Entwicklung innerhalb der Christen		2016	in % zu 2000	2025	in % zu 2000	2050	in % zu 2000
Evangelikale	239.476.000	335.189.000	139,97%	400.076.000	167,06%	581.134.000	242,67%
Pfingst-/Charismatisch	460.425.000	656.606.000	142,61%	795.734.000	172,83%	1.091.314.000	237,02%
Gesamt	699.901.000	991.795.000	141,71%	1.195.810.000	170,85%	1.672.448.000	238,95%
Anteil im Christentum	37,09%	42,51%		45,88%		50,61%	

Kirchen und Mitgliederentwicklung in Deutschland



Evangelisch in Raunheim

Eckdaten des (Kirchen-) Jahres 2016 Paulusgemeinde Raunheim			
Zeitraum	29.11.2015 - 31.12.2015	1.1.2016 - 27.11.2016	29.11.2015 bis 27.11.2016
Anz. Evang. 1.1.2016	2610		
Anlass	Anzahl	Anzahl	Gesamt
Taufen	2	16	18
Zuzug	0	82	82
Eintritte	0	3	3
Austritte (-30.10)	-4	-30	-34
Wegzug	0	-128	-128
Verstorben	-7	-49	-56
Saldo	-9	-106	-115
Anz. Evang. 27.11.2016*	2501		
* Differenz ergibt sich aus der Rumpfzahl von 1.1. bis 27.11.2016			

**Ausblick auf letzten Vortrag
am 31.05.2017 um 19:30 Uhr
in der Kirche am Stadtzentrum**

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com

Reformation und Bildung

Das Evangelische als Breitenbildung?

- Ist die Reformation als Bildungsreligion angetreten?
- Wie entsteht das Bild der Bildung der Reformatoren?
- Pfarrhaus und Bildung sowie das Ideal und Idyll der Pfarrfamilie
- Bildung erst ab Aufklärung
- Heute Bildungshype statt Glaubensfestigkeit
- Ersetzt Bildung den Glauben?

**Vielen DANK!
Fragen**

Dr. Dieter Becker

Untermainkai 20, 60329 Frankfurt

Fon: +49 (0) 69 – 97 99 10 11

Fax: +49 (0) 69 – 97 99 10 25

becker@agentur-aim.com